

ANFRAGE Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 8. Oktober 2007	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	45. Plenarsitzung des Gemeinderates 11.12.2007 1211 24 a öffentlich
Prognos-Studie "Familienatlas 2007"		

1. Wie hat die Stadt Karlsruhe bei den durchgeführten Untersuchungen in den einzelnen Handlungsfeldern abgeschnitten? Was sind die Gründe für das jeweilige Ranking?
2. Welches Ranking ergibt sich für die Stadt Karlsruhe bei der Standortbestimmung zur Attraktivität der Regionen bzw. im Vergleich der 40 größten Städte? Was sind hier die Ursachen?
3. Welche positiven und negativen Entwicklungen lassen sich bei einem Vergleich der Karlsruher Ergebnisse im Jahr 2007 mit den Ausführungen im Familienatlas 2005 erkennen? Was sind die Gründe für die jeweiligen Entwicklungen?
4. Welche konkreten Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, um die Familienfreundlichkeit unserer Stadt weiter zu verbessern? Welche Maßnahmen, die andere Städte erfolgreich umgesetzt haben, könnten in diesem Zusammenhang auch für Karlsruhe interessant sein?

Sachverhalt/Begründung:

Der kürzlich von Familienministerin Ursula von der Leyen vorgestellte Familienatlas 2007 soll Politik, Wirtschaft und Gesellschaft als Standortbestimmung im Vergleich zu anderen Kommunen dienen. Weiterhin soll der Atlas Potenziale für regionale Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.

Die CDU-Fraktion ist der Ansicht, dass die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit einer Kommune ganz wesentlich davon abhängt, ob sie Familien ein lebenswertes und attraktives Umfeld bietet. Die weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen für Familien ist daher ein besonders wichtiger Baustein auf dem Weg zur "Familienstadt Karlsruhe".

Die Ansprüche, die Familien an ihr Lebensumfeld stellen, sind sehr unterschiedlich und vielfältig. Dennoch lassen sich einige Kernpunkte erkennen. Hierzu gehören das Betreuungsangebot und die Ausbildungsmöglichkeiten für die Kinder, das Sport- und Freizeitangebot, verfügbare und bezahlbarer Wohnraum und auch die Arbeitsbedingungen für die Eltern.

Die Ergebnisse der Untersuchungen im Familienatlas zeigen, dass die Voraussetzungen in den einzelnen Regionen sehr unterschiedlich sind. Für die Regionen und Städte ergeben sich zahlreiche Ansatzpunkte und Verbesserungsmöglichkeiten.

unterzeichnet von:

Wolfram Jäger

Gabriele Luczak-Schwarz

Bettina Meier-Augenstein

Hauptamt - Sitzungsdienste -

30. November 2007